

Presseinformation

Nach dem Abi ist vor dem Studium – oder nicht?

- Keine Ahnung? Schnupperstudium im Ausland bietet Orientierung und Erfahrung, Sprache und kulturellen Austausch
- Kein Studien- oder Ausbildungsplatz? Auslandsaufenthalt zur Überbrückung bis Ausbildungs- oder Studienbeginn

Bonn, Juli 2019. Das Abi in der Tasche – und was jetzt? Nicht alle Absolventen, die eine Hochschul- oder Fachhochschulreife erworben haben, bekommen nach ihrem Schulabschluss gleich einen Platz in ihrem Wunsch-Studiengang oder für ihre Traum-Ausbildung. Viele wissen aber auch einfach noch nicht, was sie studieren oder erlernen möchten. Eine Möglichkeit, die Zeit bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn zu überbrücken, ist ein Schnupperstudium im Ausland. Das bietet berufliche Orientierung und die Chance, verschiedene Studienfächer einmal auszuprobieren – und ganz nebenbei werden Sprachkenntnisse perfektioniert und viele neue Erfahrungen gesammelt. Eine ausgezeichnete Kombination aus Austausch und Bildung, aus vielen neuen Eindrücken und Freundschaften, wie auch Charlotte Albert findet. Die 19-jährige entschied sich nach ihrem Abitur 2018 ihre Heimatstadt Zwickau für ein Schnupperstudium mit AIFS in Kanada zu verlassen. Eine Entscheidung, die sie bis heute nicht bereut hat.



Schnupperstudium mit AIFS: Charlotte Albert (Bild links mit roter Jacke) studierte von September 2018 bis Mai 2019 am Algonquin College in Ottawa.

Von Biologie bis Darstellende Künste

Charlotte Albert besuchte von September 2018 bis Mai 2019 das Algonquin College in Ottawa. Eine bewusste Entscheidung: „Kanada war mein Wunschland, da ich hier gleich zwei Sprachen verbessern konnte – Englisch und Französisch. Am College wurde Englisch gesprochen, aber privat habe ich viele französisch sprechende Leute kennengelernt. Das hat mich gefordert und sprachlich extrem weitergebracht“, berichtet Charlotte Albert. Ein weiterer Grund für Charlotte, an einem ausländischen College zu studieren, waren die vielen verschiedenen Kurse, die sie belegen konnte – ganz anders als an deutschen Universitäten, wo man sich gleich zu Beginn für einen Studiengang entscheiden muss. „Ich konnte wirklich in alle möglichen Bereiche reinschnuppern und habe ganz unterschiedliche Kurse besucht, wie ‚Human Biology‘ (Humanbiologie), ‚Canadian Criminal Justice‘ (Kanadisches Strafrecht) oder ‚Performing Arts‘ (Darstellende Künste). Das war Orientierung pur, denn so habe ich festgestellt, dass ich definitiv einen Beruf erlernen möchte, der mich unter Leute bringt, bei dem ich im Team und nicht alleine an einem Schreibtisch arbeite. Und dass alles was mit dem menschlichen Körper zu tun hat – wie bei der Humanbiologie – definitiv nichts für mich ist.“

Die wohl wichtigste Erkenntnis, die Charlotte am Algonquin College gewann, bezieht sich auf ihren Traumberuf: „Ich habe schon einige Jahre am Jugendtheater in meiner Heimatstadt Zwickau gespielt und mein Traum war und ist es noch immer, die Schauspielerei professionell zu betreiben. Darum habe ich mich in meinem zweiten Semester in Kanada auch nur für Darstellende Künste eingeschrieben und mich darauf fokussiert. Dort habe ich so viele Erfahrungen sammeln können und tolle Menschen – Dozenten, Professoren und Tutoren – kennengelernt, die mir ganz viel beibrachten. Aber ich habe auch für mich entschieden, dass ich erst einmal einen anderen Beruf erlernen möchte und das Theaterspielen als Hobby weiterverfolge. Später, nachdem ich in meinem Beruf Fuß gefasst und etwas Geld verdient habe, kann ich mir gut vorstellen, eine professionelle Laufbahn als Schauspielerin einzuschlagen. Aber im Moment ist das für mich keine Option. Auch das habe ich am College gelernt: Schauspielerei ist ein hartes Brot“, so Charlotte Albert.

Absage oder Wartesemester als Chance nutzen

Starke Konkurrenz bei gefragten Ausbildungsplätzen, Numerus Clausus oder überfüllte Studiengänge ... die Gründe für eine Absage von der Uni oder einem Unternehmen sind vielseitig. In fast 50 Prozent der Studiengänge gibt es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Allein für Medizin kommen rund fünf Bewerber auf einen Studienplatz. Wer sich für einen solchen Studiengang interessiert, muss alle Kriterien erfüllen – oder Zeit mitbringen. Für manch einen Absolventen heißt das also, Wartesemester in Kauf nehmen zu müssen.

Doch warum die Absage oder die Wartezeit nicht als Chance sehen? Eine Möglichkeit, die Lücke zu füllen, ist ein Auslandsaufenthalt wie der von Charlotte Albert. AIFS, das American Institute for Foreign Study, bietet Programme, um ein oder zwei Semester an einer ausländischen Hochschule zu studieren. Charlotte Albert hat als Abiturientin von vielen Vorteilen profitiert, die solch ein Schnupperstudium bietet. Wer bereits im Heimatland studiert, kann die ein oder zwei Auslandssemester nutzen, um erste Erfahrungen im Wunschstudiengang zu machen – und dabei die Wahl auf Herz und Nieren zu überprüfen. Und da Studierende im Rahmen des AIFS Programms an regulären, akkreditierten Studiengängen teilnehmen, können sie in der Regel die Leistungen im Ausland auf das Studium zuhause anrechnen lassen (abhängig von der Entscheidung des zuständigen Prüfungsamts, Dozenten oder Professors der Heimatuniversität/-Hochschule). Das Auslandssemester ist also keine verlorene (Studien-) Zeit. Neben der beruflichen Orientierung bietet der Auslandsaufenthalt natürlich das große Plus Sprachkenntnisse. Egal ob in Mittelamerika oder Australien: Wer einmal über einen längeren Zeitraum in einem anderssprachigen Land verbracht hat, verbessert seine Kenntnisse der Landes- bzw. Unterrichtssprache enorm. Und letztendlich sind es einfach die vielen neuen Erfahrungen, die mit dem Leben an einem ausländischen Campus verbunden sind, die prägend sind und den Blick auf die Welt verändern.

Zentralamerika oder Südafrika: Die Auswahl ist groß

Das Pura Vida in Costa Rica entdecken oder die atemberaubende Natur Neuseelands genießen, die Freundlichkeit der Iren erleben oder dort studieren, wo sich Hollywood-Größen zum wohl bekanntesten Musik-Festival der Welt versammeln: Das Programm „Studieren im Ausland“ von AIFS bietet eine breit gefächerte Auswahl an renommierten Hochschulen rund um den Globus. Dazu zählen Colleges in Nord- und Zentralamerika, Australien, Neuseeland, Indonesien, Südafrika und Europa. Allein in den USA haben Studierende die Wahl aus zehn Colleges und einer Universität, die über das ganze Land verteilt sind und sich z. B. in Hawaii, Kalifornien, Florida oder New York befinden. Ab Herbst 2019 bietet AIFS auch ein Schnupperstudium am College of the Desert an – und damit genau dort, wo das weltberühmte Coachella Festival Music and Arts stattfindet, bei dem sich alljährlich das Who-is-Who der Film- und Musikbranche versammelt. Das College bietet – wie viele Hochschulen in den USA – eine Vielzahl an verschiedensten Kursen und Fachrichtungen und so die Möglichkeit, wie es Charlotte Albert in Kanada gemacht hat, einmal ganz unterschiedliche Studiengänge kennenzulernen.

Über AIFS

AIFS ist eine Tochter der American Institute For Foreign Study Group (AIFS), dem weltweit führenden Anbieter im Bereich Educational Travel. Der Hauptsitz ist in Stamford, Connecticut, USA. Neben der Geschäftsstelle in Bonn gibt es weltweit weitere u. a. in Australien, England und Polen sowie eine Zweigniederlassung in Österreich. Seit Februar 2018 ist AIFS Teil der britischen Wohltätigkeitsorganisation Cyril Taylor Charitable Foundation. Als weiterhin unabhängig operierendes Unternehmen kommen die Gewinne von AIFS ausschließlich wohltätigen Zwecken zugute, um mit größtem Engagement die vom Unternehmensgründer Sir Cyril Taylor gesetzte Mission – We bring the World Together – zu verfolgen. Seit der Gründung im Jahr 1964 haben mehr als 1,75 Millionen junge Menschen weltweit an den Programmen von AIFS teilgenommen. Aus dem deutschsprachigen Raum wagen jährlich an die 5.000 Teilnehmer mit uns den Sprung in ein neues Land, um dort Sprachen zu erlernen und neue Kulturen zu erleben.

AIFS bereitet junge Menschen umfassend auf den Auslandsaufenthalt vor, bucht die Flüge, unterstützt die Teilnehmer und deren Familien vorab, während und nach ihrem Auslandsaufenthalt in allen Belangen.

Kostenlose Informationsbroschüren und weitere Infos zu den Programmen gibt es bei AIFS, Friedensplatz 1, 53111 Bonn, Tel: +49 (0) 228-957300, im Internet auf www.aifs.de oder über die offizielle AIFS Facebook Seite www.facebook.com

Passendes Bildmaterial zum Download:

https://www.mynewsdesk.com/de/aifs/latest_media/tag/presseinfo-aifs-abi

(bitte immer mit Angabe des Copyrights: AIFS)

Videomaterial zu Charlottes Aufenthalt:

https://youtu.be/_lyl-CMSDHO

https://youtu.be/PfJlbFNk8_M

Pressekontakt:

Beatrix Pfundstein

Das Wort. Agentur Pfundstein. UG (haftungsbeschr.)

Viktor-von-Scheffel-Str. 3

78086 Brigachtal

Tel: +49 (0) 170 461 74 11

E-Mail: pfundstein@agentur-pfundstein.de



Studieren im Ausland: Charlotte Albert (1. Reihe, 3. von links) verbrachte zwei Semester am Algonquin College in Ottawa Kanada. Sie nutzte den Auslandsaufenthalt zur Orientierung und um ihre englischen und französischen Sprachkenntnisse zu verbessern. AIFS berät und betreut die Studierenden vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt. (Copyright: AIFS)



Mittendrin im Leben sein, Teil in der Kultur werden: Charlotte Albert wohnte während ihres Auslandsaufenthaltes in einer Gastfamilie. „Ich kam als Fremde und ging als Freundin – das kann ich wirklich sagen. Meine Gasteltern und beiden Gastgeschwister haben mich sehr herzlich aufgenommen und ich habe die Mischung aus Familienanschluss und Collegenleben mit Gleichaltrigen sehr genossen.“



Orientierung durch Ausprobieren: Nach verschiedensten Kursen wie Humanbiologie, Kanadisches Strafrecht oder Marketing entschied sich Charlotte Albert (Bild links in roter Jacke, Bild rechts in blauem Shirt) im zweiten Semester am Algonquin College für Performing Arts – Darstellende Künste. „Ich spiele schon ein paar Jahre am Jugendtheater in Zwickau aber im Kurs habe ich von den Profis noch viele neue Dinge gelernt – darunter Tanzen oder sich vor der Kamera zu bewegen. Ich habe aber auch für mich festgestellt, dass ich nicht den Weg der professionellen Schauspielerei einschlagen werde. Das war für mich die wohl wichtigste Erkenntnis, neben all den tollen Erfahrungen und Kontakten, die ich gemacht habe.“



Studieren, wo das Who-is-Who der Film- und Musikbranche feiert: Ab Herbst 2019 kann man mit AIFS auch am College of the Desert in Kalifornien studieren. Die renommierte Hochschule liegt im Coachella Valley, und damit genau dort, wo alljährlich das weltbekannte Coachella Festival of Musik and Art stattfindet.



Nach dem Abi ist vor dem Auslandsaufenthalt: Ob Au Pair, Work and Travel, Schnupperstudium oder Freiwilligenarbeit: Wer eine Zeit in einem anderen Land vorweisen kann, hat definitiv Pluspunkte bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz – und nicht nur, weil die Kandidaten die erforderlichen Sprachkenntnisse vorweisen. (Copyright: AIFS)